

**„Usbekistan – das ignorierte Land“
Politische Ratlosigkeit im Umgang mit der Stagnation**

18. März 2013, 19.00-21.00 Uhr
Roter Salon der Volksbühne
Linienstraße 227, 10178 Berlin

Usbekistan ist in der deutschen Öffentlichkeit wenig bekannt. Zwar spielt der usbekische Luftstützpunkt Termez eine wichtige Rolle bei der Versorgung der in Afghanistan stationierten Bundeswehrsoldaten, von dem mit knapp 30 Millionen Menschen bevölkerungsreichsten Land Zentralasiens, den politischen Verhältnissen und den Lebensumständen der Menschen ist aber in deutschen Medien und der politischen Debatte um den Afghanistaneinsatz kaum je die Rede. Warum ist das so? Woher beziehen wir unsere Informationen über Usbekistan? Wie ist die innenpolitische Situation zu bewerten? Welche Rolle spielt Afghanistan für die Innen- wie Außenpolitik des Landes? Welche Ziele verfolgen deutsche Politik und NGOs in Usbekistan?

Diese und andere Fragen diskutieren:

Grußwort: **HEIKE DÖRRENBÄCHER, GESCHÄFTSFÜHRERIN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR OSTEUROPAKUNDE**

Podium: **GALIMA BUKHARBAEWA, USBEKISCHE JOURNALISTIN UND CHEFREDAKTEURIN VON www.uznews.net**
BEATE ESCHMENT, REDAKTIONSLEITERIN DER ZENTRALASIEN-ANALYSEN
MARKUS LÖNING, MENSCHENRECHTSBEAUFTRAGTER DER BUNDESREGIERUNG
REINHARD KRUMM, LEITER DES REFERATS FÜR MITTEL- UND OSTEUROPA IN DER DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG, BERLIN
HEIDI REISINGER, ZENTRALASIEN-EXPERTIN AM NATO DEFENSE COLLEGE, ROM

Moderation: **GEMMA PÖRZGEN, JOURNALISTIN UND MEDIENBERATERIN DER UZBEKISTAN PRESS FREEDOM GROUP**

Ihre **Anmeldung** erbitten wir bis zum 12. März 2012 an office@dgo-online.org.

Der Verein *Uzbekistan Press Freedom Group* unterstützt die Herausgabe der unabhängigen Nachrichtenseite www.uznews.net über Usbekistan. Sie ist in Usbekistan blockiert, aber dennoch über proxys auch für usbekische Leser auffindbar und gehört zu den wichtigsten unabhängigen Informationsquellen über die Lage im Land. Zehn Journalisten sitzen wegen ihrer kritischen Berichterstattung in usbekischen Gefängnissen und verbüßen lange Haftstrafen. Einer von ihnen ist der *uznews*-Korrespondent, Salijon Abdurakhmanov, für dessen Freilassung sich der Verein seit 2008 einsetzt.